

Die drei ??? und das Geheimnis der Tennisbälle

Erzählt von Mr. Murphy

Presented by www.rocky-beach.com

1. Kapitel

„Du hast mich betrogen, du Arschloch!“

Peter stand mit hochrotem Kopf in der Zentrale der drei ??? und schaute grimmig auf Bob. Justus saß am Computer und schaute grinsend auf die beiden. Sie probten gerade ein Theaterstück für die Theater-AG an ihrer Schule. Das Drehbuch hatte Justus geschrieben. Peter begann laut los zu lachen. Nun konnte sich Bob auch nicht mehr zusammen reißen und lachte los. „Sag mal Justus, ist die Beschimpfung nicht zu derb?“ fragte Peter. „Nun, unser Lehrer hat doch gesagt, es soll realistisch sein,“ entgegnete Justus, „wir haben als Thema den ‚Krimi‘ ausgewählt, und Verbrecher reden halt so.“ „Wenn du meinst, ...“ entgegnete Peter. Da klingelte das Telefon. „Telefon“, sagte Justus und nahm den Telefonhörer ab. „Justus Jonas von den drei Detektiven“, meldete er sich und schaltete die Mithöranlage ein. „Monique Carrera“ meldete sich eine mittlerweile vertraute Stimme am anderen Ende der Leitung. Justus reagierte überrascht „Guten Tag, Ms. Monique Carrera“, begrüßte er sie. „Wie geht es ihnen? Haben sie einen neuen Fall für uns?“ fragte er. „Hallo Justus. Ja, ich habe einen Fall für euch, deshalb rufe ich an. Ich habe einen neuen Freund. Es ist Andy Ogassu. Er hat ein Problem.“ Überrascht unterbrach Justus: „Handelt es sich dabei etwa um den berühmten Tennisspieler Ogassu?“ „Allerdings. Wir sind seit kurzer Zeit ein Paar“, antwortete sie stolz mit ihrem typischen Akzent in der Stimme. „Nun beschäftigt ihn und seinen Trainer seit ungefähr 3 Wochen ein besonderes Problem: Bei den Trainings kommt es immer öfters vor, dass die Tennisbälle nicht mehr normal von einem zum anderen Tennisspieler fliegen. Nun Justus, du würdest wohl von ‚unlogischen Flugbahnen‘ sprechen. Mal flogen sie stark nach rechts, mal stark nach links, völlig irre! Sie konnten nicht herausfinden, woran es liegt. Mein Freund möchte nicht die Polizei einschalten.“ Nun hielt Ms. Carrera mit ihrer Erzählung inne. Justus sagte nach einigen Sekunden „Das klingt allerdings höchst sonderbar. Sieht tatsächlich so aus, als hätten sie da einen neuen Fall für uns! Ich würde ein Treffen vorschlagen.“ Auch Peters und Bobs Interesse war geweckt. Da gerade Pfingstferien waren, vereinbarten sie ein Treffen für den nächsten Tag, einem

Samstag, in New York auf dem dortigen Übungsgelände von Andy Ogassu. Nachdem Justus aufgelegt hatte, begann eine lebhafte Diskussion über den neuen Fall. Schließlich konnte Justus sich mit seinem Vorschlag durchsetzen, dass man den heutigen restlichen Tag am besten mit weiteren Proben für die Theater-AG nutzen sollte, da man die nächsten Tage dafür vermutlich nur sehr eingeschränkt Zeit habe.

2. Kapitel

Am nächsten Morgen, einem sonnigen Juni-Tag, holte Peter erst Bob und dann Justus ab. Dann fuhren Sie los. Peter meinte nachdenklich „Ich habe in der Zeitung gelesen, dass Andy Ogassu eine spezielle ‚Macke‘ hat: Er bringt zum Training immer sein Haustier mitbringt: Einen Jaguar!“ „Ja richtig, davon hab ich auch schon gehört“, entgegnete Bob. Für Justus war diese ungewöhnliche Information neu, da er sich nicht für Tennis interessierte. Er wusste nur, dass Ogassu zur Zeit auf Platz 12 der Weltrangliste stand. „Scheint ein ziemlicher Kauz zu sein, dieser Ogassu“, erwiderte er überrascht. Wer hält sich schon einen Jaguar als Haustier? dachte Justus. Das Piepen von Bobs Handy unterbrach seine Gedanken. Bob hatte eine SMS bekommen. „Na, wieder deine neue Freundin?“ fragte Justus. „Ja“, sagte Bob während er die SMS las. Bob hatte eine neue Freundin. Er hatte sie während eines Falles der drei ??? kennen gelernt. Danach hatten sich die beiden aus den Augen verloren. Vor drei Monaten begegneten sie sich wieder und verliebten sich in einander. Wenn sie nicht gerade zusammen sind, schicken sie sich gegenseitig SMS. Während die drei ??? mit einem Fall beschäftigt sind, ist der SMS-Kontakt also entsprechend häufig ... Dieses dauernde Handy-Gebimmel ging Justus und Peter ziemlich auf die Nerven. Peter meinte genervt: „Dagegen ist mein berühmter Reisewecker die reinste Erholung!“ Diese Bemerkung löste bei den dreien Gelächter aus. Justus meinte schmunzelnd „unser Peter ist halt ein witziges Kerlchen.“

Nach zwei Stunden kamen sie in New York an. Der vereinbarte Treffpunkt mit Monique Carrera war auf dem Parkplatz vor dem

Übungsgelände. Peter lenkte sein Auto auf einen freien Parkplatz. Monique Carrera war bereits da. Die drei ??? stiegen aus und begrüßten sie. Nun gingen sie gemeinsam auf das Übungsgelände. Dieser Platz ist erst seit einigen Jahren ein Übungsgelände. In den 70'ern feierte hier der amerikanische Tennisspieler Marcel Beurmann seine größten Erfolge. Deshalb nennt der Volksmund diesen Platz liebevoll „Beurmannscher Acker“. Die drei ??? und Monique Carrera begrüßten Andy Ogassu, der sich bereits umgezogen hatte und seinen Trainer, den Andy Ogassu als Mr. Mursher vorstellte. „Ihr seid also die berühmten drei ??? Ich habe schon von euch in der Zeitung gelesen“, sagte Andy Ogassu, während Mr. Mursher den drei Detektiven seine Visitenkarte gab. Am Spielfeldrand lag er, der Jaguar. Er erhob den Kopf, nachdem er die vier Besucher gesehen hatte. Unsicher blickten Justus und Bob in Richtung Jaguar. Peter ging auf das Tier zu und streichelte es am Kopf. Beruhigend sprach er auf ihn ein. Das Tier gab schnurrende Laute von sich. Peter drehte sich um und sagte mit grinsender Mine zu seinen ungläubig drein schauenden Detektiv-Kollegen „Alles Roger, Freunde!“ - „Du kannst ja gut mit Tieren umgehen, Peter. Ich schlage vor, einer von euch spielt mit mir Tennis. Dann können die anderen zwei beobachten“, sagte Andy Ogassu. Für das Match kam natürlich nur Peter in Frage. Strahlend nahm er sich einen Tennisschläger und bezog auf der anderen Seite Position.

Peter begann. Während dem Tennismatch verlief jedoch alles normal. Der Tennisball flog stets natürlich von einer Seite zur anderen. Nach 10 Minuten brach Andy Ogassu das Match ab. „Haben Sie noch mehr Tennisbälle hier?“ fragte Justus. Es gab noch mehr Tennisbälle. Neben Ogassus Trainingstasche stand ein kleiner Karton mit gelben Tennisbällen. Nach und nach probierten nun Peter und Andy Ogassu jeden Tennisball aus. Nachdem sie den 5. Tennisball ausprobiert hatten, meinte Bob „so kommen wir nicht weiter. Die Tennisbälle scheinen heute alle normal zu sein. Gab es denn während der letzten drei Wochen bei jedem Match den Vorfall mit den unlogischen Flugbahnen?“ Justus meinte anerkennend „Gute Frage, Bob!“ Andy Ogassu fing den Tennisball diesmal mit der Hand auf und antwortete: „Nein, nicht bei jedem Match. Zwischendurch gab es drei mal keine Probleme.“ „Wie oft trainieren

Sie?“ fragte Justus. „Fünf mal pro Woche“, entgegnete der Trainer Mr. Mursher, der auf einem Campingstuhl saß. „Wir probieren noch die restlichen Bälle aus, es sind ja nur noch vier Stück in dem Karton“, entschied Justus. Er holte den nächsten Ball raus und gab ihn Andy Ogassu. Der Tennisstar warf den Tennisball in die Luft und schlug ihn gerade über das Netz. Der Tennisball flog. Da geschah es: Nach der Hälfte des Fluges änderte er plötzlich die Richtung und flog nach Rechts ins Aus. „Daaa, schaut mal da, da fliegt er!“, rief Bob ganz aufgeregt. „Aaaaaaaarg“, rief Monique Carrera dazwischen und Peter sagte „Potztausend!“ ungläubig drein schauend, von der anderen Seite des Netzes. Er näherte sich dem Tennisball. Sie versammelten sich am Spielfeldrand und schauten neugierig auf den Tennisball, den Peter nun Justus gab. Der erste Detektiv schaute sich den Tennisball näher an. Er nahm noch einen anderen Tennisball von den bereits getesteten. „Sie sind gleich schwer.“ „Das ist mir auch schon aufgefallen“, meinte Peter nachdenklich. „Ich schlage vor, wir schneiden den Tennisball auf! Ich habe ein Messer mitgebracht“, sagte Justus während er in seine Hosentasche griff. Bob sagte begeistert: „Super, dass du an ein Messer gedacht hast, Erster.“ Bobs Handy piepte. Justus meinte spöttisch „Super, dass du dein Handy immer noch nicht ausgeschaltet hast.“ „Schon gut, schon gut. Ich schalte es aus. Ich lese die SMS nicht einmal“, antwortete Bob und drückte auf den Ausschaltknopf. Justus begann den Tennisball aufzuschneiden. Er halbierte ihn. Nachdem er ihn halbiert hatte, fiel ein silbrig glänzender Miniwürfel heraus. Der erste Detektiv betrachtete ihn näher. Er gab ihn schließlich an Bob weiter. Nun begann Justus damit, seine Unterlippe zu kneten. Das tut er immer, wenn er vor einem schwierigen Rätsel war. Er behauptete stets, dass dadurch seine Gedankentätigkeit positiv beeinflusst wird. Seit einiger Zeit fragen ihn allerdings immer mehr Schulkameraden, warum er manchmal an seiner Oberlippe knetet. Irgendein Spaßvogel hatte dieses Gerücht in der Schule den neu eingeschulerten Schülern der ersten Klasse erzählt. Das ärgerte Justus maßlos, zumal er diesen Spaßvogel (den er stets einen ‚Schwachkopf‘ nennt) bis jetzt nicht ausfindig machen konnte. Die anderen unterhielten sich über den seltsamen Miniwürfel. Schließlich sagte Justus zu den anderen: „Ich habe da eine Theorie: Es könnte mit Magnetismus zu tun ha-

ben. Irgendwo in unmittelbarer Nähe, möglicherweise auf dem Parkplatz, befindet sich ein leistungsstarker Magnet! Er bringt die Tennisbälle mit dem silbernen Miniwürfel von der normalen Flugbahn ab.“ Dieser Lösungsvorschlag löste ein allgemeines Gemurmel bei den sechs Beteiligten aus. Schließlich sagte Peter aufgeregt: „Seit doch mal Leise! Warum sind dann die anderen Tennisbälle normal geflogen, Justus? Haben sie keinen Magneten, äh ich meine so ein Silberdings?“ – „Davon gehe ich aus, Peter“, entgegnete Justus, „ich werde noch die bereits getesteten Tennisbälle aufschneiden“, sagte er noch und kniete sich zu dem Berg bereits getesteter Tennisbälle. Die bereits getesteten Tennisbälle hatten prompt alle keinen Metallwürfel oder sonst etwas ungewöhnliches in sich.

„Mr. Ogassu, gibt es jemanden in ihrem Umfeld der ein Motiv haben könnte, dass hier zu veranstalten? Haben Sie Feinde?“ fragte Justus. „Nun Justus, als so erfolgreicher Tennisspieler hat man automatisch Feinde. Zum Beispiel mein ehemaliger Trainer, Mr. Overcrowding. Ich musste ihn wegen Betrügereien vor ziemlich genau drei Monaten entlassen. Im Moment trainiert er nur noch drei Nachwuchstalente. Dann könnte noch meine Ex-Freundin, Mandy Page, dahinter stecken. Sie ist Physikerin! Bei der Trennung gab es viel Streit“ Andy Ogassu legte seinen Arm um Monique Carrera. „Also schon zwei Verdächtige“, meinte Bob nachdenklich. Monique Carrera erzählte weiter: „Dann natürlich noch der Tennisspieler Mr. Marble Sprite. Er ist auf der Weltrangliste auf Platz 46 und hat noch nie ein Spiel gegen Andy gewonnen.“ – „Ich habe in der Zeitung gelesen, dass sie beide sich hassen“, unterbrach Bob. „Das ist natürlich übertrieben“, erwiderte Mr. Ogassu lächelnd, „aber es stimmt schon, dass wir uns nicht leiden können.“ Nun machten sich die drei ??? auf die Suche nach dem Magneten. Peter schaute auf dem Parkplatz nach, fand dort jedoch nur die Wagen von Andy Ogassu, Mr. Mursher und sein eigenes. Sonst entdeckte er nichts. Justus und Bob schauten sich auf dem Tennisplatz um, fanden jedoch auch keinen Magneten. Nachdem sie die Suche beendet hatten, unterhielten sie sich noch eine Weile und beschlossen schließlich, dass sie telefonisch in Kontakt bleiben werden, während die drei ??? die nächsten Tage für Ermitt-

lungen nutzen wollten. Sie ließen sich die Adressen der drei Verdächtigen geben und verabschiedeten sich.

3. Kapitel

Mittlerweile war es Mittag geworden. Während die drei ??? zum Parkplatz liefen, sagte der erste Detektiv: „Wir könnten eigentlich schon heute Nachmittag mit den Ermittlungen beginnen. Zuerst sollten wir allerdings etwas zu Mittag essen.“ Peter und Bob stimmten zu. Nachdem Peter sein Auto vom Parkplatz gelenkt hatte, wäre er beinahe mit einem heranfahrenden violetten Porsche kollidiert. Der Fahrer, ein älterer Herr, schrie: „Pass doch auf mit deinem Scheiß-Auto!“ Während Peter grinsend weiterfuhr, sagte Justus: „Es gibt schon unverschämte Leute.“

Nach dem Mittagessen machten sich die drei ??? auf den Weg zu Mr. Overcrowding, da seine Adresse am nächsten lag. Er wohnte in der Trumanstreet 14. Peter parkte sein Auto vor dem Haus Nr. 14. Sie klingelten. Ein schwarzhaariger Mann mittleren Alters öffnete die Haustür. Justus stellte die drei ??? vor und zeigte Mr. Overcrowding die Visitenkarte. „Wollt ihr mir eure Dienste anbieten?“ fragte der Trainer überrascht. „Nein“, sagte Justus und lächelte. Nun erklärte er Mr. Overcrowding, weshalb ihn die drei Detektive besucht haben. Genaue Angaben machte er jedoch nicht, da die Gefahr bestand, dass der Ex-Trainer die Presse informieren könnte. Mr. Overcrowding sagte: „Ich stecke nicht hinter dem Psycho-Terror, der gegen Andy verübt wird. Ich war bis vorgestern 6 Wochen in Urlaub.“ Mr. Overcrowding zog eine Schublade seiner Schreibtisch-Kommode auf, und zeigte den drei Detektiven die Flugtickets und mindestens ein Dutzend Urlaubsfotos, die er mit einer Sofortbildkamera gemacht hatte. Nun verabschiedeten sich die drei ??? und machten sich auf den Weg zu Andy Ogassus Ex-Freundin Mandy Page.

Mandy Page bewohnte eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in der Hawaii-Street 57. Bob meinte nachdenklich: „Verdächtig, dass sie Physikerin ist.“ Justus klingelte an ihrer Wohnungstür,

doch niemand öffnete. Unverrichteter Dinge verließen sie das Haus und fuhren weiter zu Marble Sprite, dem Tennisspieler. Nachdem ihm Justus seine Visitenkarte gezeigt hatte, erklärte er ihm weshalb sie ihn aufgesucht haben. Der Tennisspieler bestritt jedoch, der Täter zu sein. Er zeigte den drei ??? seinen Trainingsplan. An etlichen der betreffenden Tage, hatte er selbst Trainingsstunden. Missmutig gingen die drei ??? wieder zum Auto, dass vor der Wohnung parkte.

Nun beschlossen die drei ??? wieder zurück nach Rocky Beach zu fahren. Während der Rückfahrt schaltete Bob das Radio ein. Musik lief. Justus sagte: „Wir könnten noch einen Abstecher in die neue Pizzeria machen.“ Peter meinte: „Ach du meinst die, die wir schon auf der Herfahrt gesehen haben. Pizza-Time heißt das Lokal.“ „Ja, genau die.“

4. Kapitel

Peter fuhr zur Pizzeria. Er parkte das Auto vor dem Lokal auf einem Parkplatz. Auf der anderen Straßenseite lief ein weißes Pferd. Es trabte und trabte und trabte und trabte und trabte und trabte und trabte. Die drei ??? betraten die Pizzeria. Sie setzten sich an einen der hinteren Tische und nannten ihre Bestellung dem Kellner. Während sie auf die Pizzas warteten, diskutierten sie über den Fall. Nach 20 Minuten kamen die Pizzas. Sie begannen zu essen. Nach einiger Zeit hörten sie wie sich an den Tisch um die Ecke neue Gäste setzten. Sie konnten sie nicht sehen. Auch sie begannen sich zu unterhalten. Die drei Detektive achteten zunächst nicht darauf, bis Justus plötzlich hellhörig wurde und seinen beiden Kollegen ein Zeichen gab, leise zu sein. Nun begann er konzentriert zu lauschen: „Ja Franky, dass hat sie bestimmt durcheinander gebracht. Gut, dass du die Idee mit den Tennisbällen hattest!“ – „Ja, Tennisbälle mit Mini-Magneten drin. Und wir stehen mit dem großen Magneten im Lieferwagen vor dem Tennisplatz.“ Die drei ??? starrten sich verblüfft an. Die beiden Gästen sprachen weiter. Der Kollege von Franky sprach jetzt wieder. „Scheiß Tennis. Dass die TV-Übertragungen immer zur Sendezeit unserer

Lieblingsserie „Jonny B. Bad“ laufen müssen! Ich will die Serie sehen, nicht irgendein dämliches Tennis-Match! Morgen ist es mal wieder so weit, Franky.“ - „Ja, verdammt!“

Justus nahm sein Handy und schickte dem Trainer Mr. Mursher, dessen Handy-Nummer auf der Visitenkarte stand, eine SMS: „Wir haben die Täter gefunden. Wir sind jetzt in der Pizzeria Pizza-Time, NY. Bitte kommen sie!“ Drei Minuten später pipste das Handy von Justus. Es war der Signalton für den Eingang einer SMS. Justus las die SMS: „Ich bin schon unterwegs. Die Pizzeria kenne ich. Gruß Mursher.“ Justus meinte zufrieden: „Mr. Mursher kommt“. Justus saß so, dass er die Eingangstüre sehen konnte. Als Mr. Mursher kam, stand er auf und trat an den Tisch der zwei Gäste. Überrascht stellte er fest, dass er den einen kannte: Es war Franky Bender, der bis vor einem Jahr auch in Rocky Beach wohnte. Er sagte: „Hallo, wir saßen da um die Ecke und haben euch belauscht. Ihr zwei steckt also hinter der Sache mit den Tennisbällen!“ Franky Bender fluchte: „Verdammt, die haben alles gehört. Los, wir hauen ab.“ Beide sprangen auf, doch weit kamen sie nicht: Peter und Bob stürzten sich auf sie und rangen sie auf den Boden. „Was wird nun aus Ihnen?“ fragte Peter. „Keine Ahnung, schließlich waren ihre Taten keine Straftaten“, meinte Mr. Mursher. „Für die entsprechenden Tage müssen die beiden wahrscheinlich für mein Honorar aufkommen.“ So endete dieser Fall. Mal wieder ein Erfolg für die drei ???

Ende